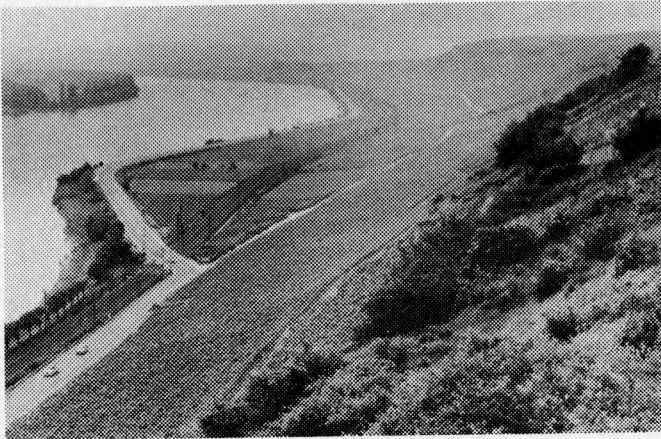


Aus unserer Gemeinde



Der Strom vom Rothenberg her in Richtung Nierstein. Mit der geplanten Führung der neuen Trasse der B 9 wird der Bahnübergang verschwinden. R.B.

Weit über tausend Jahre

ranken sich die Reben an den Hängen unserer Hügel. Sie sahen die Geschichte des Weindorfes; sie halfen mit, seine Geschichte zu schreiben.

Seit der jüngeren Steinzeit - so gibt uns der Boden durch Funde Nachricht - siedelte man hier; Kelten und Germanen sahen die damals bewaldeten Höhen unserer Gemarkung. Doch erst zur Römerzeit begannen sich die Hügel zu regen, als die Rebkultur an den Rhein gebracht wurde.

Die Franken, die sich in unserer Heimat niederließen - vermutlich gab es Franke Nacho dem Dorf seinen Namen -, sahen schon rebenbekränzte Hänge. So konnte ein Theudalt 772 dem Kloster Lorsch 4 Wingerte schenken.

Im Mittelalter, unter den Kurfürsten von Mainz, sorgten Klöster und Stifte für das Wachsen und Gedeihen der Reben. Die größten Güter besaß das St.-Gereon-Stift zu Köln (1234), das wahrscheinlich der erste Erbauer der Pfarrkirche war. Das St.-Stephan-Stift zu Mainz erwarb 1258 diese Güter und war nun 300 Jahre Herr über das Dorf. Ein Weisthum von 1361 gibt einen guten Einblick in den damaligen Weinbau. Von allem Ertrag mußte ein Zehntel auf den stiftseigenen Fronhöfen abgeliefert werden: "Wer Wingerte hat, soll sie in gutem Anbau halten. Er soll phälen, misten, graben, sticken, bogen, lauben, heften, biegen. Im Herbst sollen vor der Lese die Weinberge geschlossen werden.

Auch Adelsgeschlechter wußten den "Nackenheimer" zu schätzen. Der berühmte Bayernherzog Welf besaß am Rotenberg ein Weingut (1190). Von den anderen Adeligen sei nur das ortsansässige Rittergeschlecht "von Nackheim" erwähnt, das um 1500 ausgestorben ist.

Gegen Ende des Mittelalters schauten die Häupter der Hügel noch ungekrönt vom Laube der Reben ins Land, während die Hänge fast vollständig bepflanzt waren. So konnten zweimal große Heere auf dem wüsten Rücken des Rotenberges ihr Lager aufschlagen: im 30jährigen Krieg der spanische Feldherr Spino-la und 1696 der Reichsfeldherr Ludwig von Baden. Erst seit Ende des 18. Jahrhunderts, das die Winzer von der Leibeigenschaft befreite, eroberte die Rebe das letzte Fleckchen Boden. Nun wird nicht mehr Quantitätsbau betrieben, um den Zehnten abliefern zu können. Heute gilt des Weindorfes; sie halfen mit, seine

Werner Lang R.B.

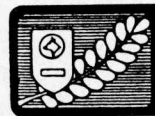
Buntes Programm zur närr. Kampagne

R.B. Ein buntes Angebot für die närrische Kampagne haben die einheimischen Vereine sowie der Karneval-Verein "Entenbrüder" zusammengestellt.

Der Reigen wird am Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr, im Probierkeller des Weingutes Sans/Lorch das traditionelle Ordensmatinee der "Entenbrüder" stattfinden. In der Narrhalla "Zum Schiff" beginnt die Saison mit dem Maskenball der Fußballer am Samstag, 24. Januar. Eine Woche später lädt der Männergesangsverein "1857" zum Maskenball ein. Am Sonntag, 1. Februar findet der Altnachmittag der Gemeinde sowie des Männergesangsverein "Frohsinn" ab 15 Uhr statt. Am Samstag, 7. Februar folgt der weit bekannte Lumpenball der Freiwilligen Feuerwehr. Die Kegler von Gut Holz" schließen sich mit ihrem Maskenball am Samstag, 14. Februar, an. Die erste Prunksitzung des Karnevalverein "Entenbrüder" beginnt am Sonntag, 15. Februar um 17,11 Uhr. Die gleiche Sitzung wird am Sonntag, 22. Februar zur gleichen Zeit wiederholt. Zuvor findet der Maskenball des Männergesangsvereins "Frohsinn" am Samstag, 21. Februar statt. Die Entenbrüder beginnen am Samstag, 28. Februar mit dem Rathausempfang und Schlüsselübernahme im Sitzungssaal. Danach eröffnen sie um 20,11 Uhr, den großen Eröffnungsmaskenball. Am Sonntag, 29. Februar findet ebenfalls ein Ball statt. Am Montag, 1. März folgt der traditionelle Lumpenball sowie am Dienstag, 2. März, die beliebte Kindersitzung. In der Jugend und Sporthalle am "Brühl" laden die "Alemannen" am Samstag, 28. Februar zu einem Maskenball und am Sonntag, 29. Februar zu einem karnevalistischen Tanzabend mit buntem Programm ein.

Zuckmayer hatte Herzinfarkt in Wien

R.B. Auf die von Ortsbürgermeister Willi Wöll übermittelten Geburtstagsgrüße an den Nackenheimer Ehrenbürger Carl Zuckmayer, hat die Gattin des Dichters und Dramatikers aus dem Hotel "Sacher" in Wien geantwortet. Sie schreibt, "Herzlichen Dank für ihren Brief. Mein Mann ist in Wien schwer erkrankt und kommt nächste Woche nach vier Wochen Krankenhaus, wieder in das Hotel zurück. Es stellte sich heraus, daß er einen Herzinfarkt erlitten hatte, und keinen Kreislaufkollaps. Er bleibt zur Nachuntersuchung vierzehn Tage in Wien und dann fahren wir nach Bad Ragaz zur einer langen Erholung. Recht herzliche Glückwünsche zum neuen Jahr und Grüße an alle Nackenheimer von meinem Mann und Alice Zuckmayer!"



Vereine und Verbände

Volksbildungswerk Nackenheim

Einladung

Zu einer Besprechung über die Arbeit des Volksbildungswerkes Nackenheim im vergangenen Jahr und 1976/77 lade ich Sie recht herzlich ein.

Sie findet am Dienstag, den 20.1.1976 um 20,00 Uhr in der Gaststätte "Zum Rothenberg" (Wormser Straße, gegenüber dem Bahnhof) statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Veranstaltungen des VBW Nackenheim 1975 (Behrendt)
2. Bericht über die Finanzen des VBW 1975 (Steffan)
3. Diskussion über die künftige Arbeit des VBW
 - 3.1 Programmentwurf für 76/77
 - 3.2 Werbung für die Veranstaltungen
 - 3.3 Gründung eines Kuratoriums
 - 3.4 Zusammenarbeit mit benachbarten Volksbildungswerken

R.B.

Ordensmatinee e.V. Entenbrüder

R.B. Im Weingut Sans/Lorch veranstaltet der Carneval-Verein "Entenbrüder" am Sonntag, dem 18. Januar 1976 um 10,00 Uhr sein traditionelles Ordensmatinee, verbunden mit einer Weinprobe.

* * *